

Offener Brief an Jochem Marotzke – Direktor des MPI für Meteorologie in Hamburg

geschrieben von Bachmann | 10. März 2012

Der Direktor des Hamburg MPI Prof. Dr. Jochem Marotzke tut sich seit einiger Zeit als besonders emsiger Verfechter der reinen Lehre vom anthropogenen Klimawandel hervor. Galt er früher als einer der Moderaten, der es vorzog wissenschaftlich abgewogen zu argumentieren, so hat er sich nun zum angriffslustigen Aktivisten für die Sache des IPCC verwandelt. Dies hat er in Interviews gegen das Vahrenholt/Lüning Buch und zuvor gegen Hartmut Bachmann gezeigt. Ob das mit dem kommenden 5. Sachstandsbericht oder anderen Motiven zusammenhängt und damit seiner Ernennung „zum koordinierenden Leitautor“ wissen wir nicht. Die Tatsachen haben sich nicht geändert, einen Beweis für Ihre These vom CO₂ induzierten Klimawandel blieben alle dies Supercomputermodellierer incl. Marotzke nicht nur schuldig, sondern die Modellprognosen wurden wieder und wieder durch die Realität widerlegt. Hartmut Bachmann – Zeitzeuge und Autor des Buches „Die Klimälüge“ hat jetzt Herrn Marotzke einen nachdenklich machenden offenen Brief geschrieben . Lesen Sie selbst.

Die vielen Pöstchen des Dr. Pachauri! Oder, wie die Klimahierarchie funktioniert

geschrieben von Bachmann | 10. März 2012

Alle Menschen in Deutschland konnten kürzlich lernen, wie die angeblich vor der Haustür lauernde Welt-Klimakatastrophe von denjenigen, die dazu ausersehen waren, so präpariert wurde, dass sie ungeniert „wissenschaftskonform“, via Medien, weitergereicht werden konnte. Dazu wurden wir, zum Lernen, u. a. mit dem E-Mail Verkehr der Wissenschaftler von CRU bekannt gemacht, wie auch mit der Affäre Himalaja, wie auch mit der Dokumentation, wie im Dezember 1997 die geladenen Delegationen mittels gefälschter Klima-Reporte animiert wurden, das Protokoll von Kyoto abzuseggen. Inklusiv der Dekuvrierung des gefälschten Hockey-Sticks, wurde nun so viel Material zusammengetragen und so oft bewiesen, wie die benötigten Temperaturkurven „gezaubert“ wurden, dass man die Frage stellen muss: „Und wo bleiben die deutschen Medien?“ Sie haben ja u. a. die Aufgabe,

die Menschen zu informieren? Es gibt von diesen kaum eine Antwort, weil das Faktum der Desinformation als solches üble Erinnerungen an frühere Zeiten weckt.

Wie das Kyoto-Protokoll auf manipulierten Daten und nichtexistenten Unterschriften begründet wurde?

geschrieben von Bachmann | 10. März 2012

Die jahrelange Überschwemmung der Welt mit Nachrichten seitens der Medien eine drohende Klimakatastrophe basiert auf dem Faktum, dass es mit Hilfe möglicherweise präparierter Ergebnisse der Wissenschaft gelang, das harmlose Molekül CO₂ – Kohlendioxid – von einer chemischen Verbindung, ohne die es kein Leben auf Erden gibt, in ein böses Umweltgift zu verwandeln. Nach jahrelanger Überflutung der Welt mit Informationen über eine drohende menschengemachte Klimakatastrophe, wurden im Dezember 1997 in Kyoto die Abkommen unterzeichnet, den Kampf der Nationen gegen das anthropogene CO₂ in die Tat umzusetzen. In Kyoto wurden damals die anwesenden Delegationen mittels vorgetäuschter Tatsachenmeldungen, dazu gebracht den wahrscheinlich größten Betrug an der Menschheit zu unterzeichnen. Wie das im Einzelnen abgelaufen sein soll, erfahren Sie jetzt in diesem Bericht.